

Woher kommt die Beliebtheit der Kombination "Deutsch/Geschichte"?

Beitrag von „fossi74“ vom 19. Februar 2018 17:55

Zitat von Wollsocken80

... und wieso zitierst Du dann ausgerechnet und völlig aus dem Kontext gerissen ausgerechnet mich, die ich hier absolut noch *nie* behauptet habe, NaWi sei per se schwieriger/toller/krasser/wasweissich als GeWi?

Weil es als Aufhänger gut gepasst hat. Und weil ich durchaus ein paar Tage Gedanken gemacht habe über mein Posting (hat sich ja offensichtlich gelohnt), so dass ich nicht mehr genau wusste, auf wen ich eigentlich antworten wollte. Halt typisch Geisti - ungefähr reicht.

Zitat von Wollsocken80

Was glaubst Du wohl, wie mich gerade als Naturwissenschaftlerin der Absolutheitsanspruch mancher Phil-I-Kollegen ankekst. Vor allem, wenn man dann doch erschreckend schnell im Gespräch feststellt, wie genau gar keine Ahnung eben diese Personen von Naturwissenschaften haben und auch noch glauben, damit kokettieren zu können.

Das wiederum ist ein Punkt, den ich nicht leugne. Allerdings kommst Du mit dieser Einstellung mit meinen Fächern (D, E, Eth) in der Oberstufe heutzutage nicht mehr weit. Heideröslein ist out, Diskussionen über Klimawandel, Gentechnik und Trump sind in, und es lohnt sich bzw. ist unerlässlich, sich auch damit auszukennen.

Zitat von Wollsocken80

Viele ... soso. Wie viele kennst Du denn? Ich kenne ne Menge Chemielehrer

Siehst Du, ich kenn - um eine andere von Dir kürzlich eingeführte Einheit zu zitieren - "einen Haufen". Lass uns das mal einer Kommission für Einheitenfindung vorschlagen, dann werden wir unsterblich (zumindest in Fachbüchern, die kein Schwein liest). Vorschlag: Ein Haufen entspricht einer Menge entspricht der Zahl an Kollegen (eines bestimmten Faches), die man in fünfzehn Jahren Schuldienst kennenlernt.

- Mag sein, dass ich (passiert mir selten, ehrlich!) ein wenig polemisch argumentiert habe, insoweit ein Holzhammer polemisch sein kann. Dennoch: Die von mir gebrandmarkten Kollegen

gibt es, vielleicht nicht in Wirklichkeit, aber auf jeden Fall hier im Forum. Und ich gebe es zu: Schon im Ausgangsposting habe ich die beschriebene Haltung auszumachen gemeint. Möglicherweise habe ich dem Kollegen state_of_Trance damit unrecht getan, aber - und das wird jeder länger Mitleseende bestätigen können (ich bin seit 2006 dabei) - die Postings dieser Art kommen in schöner Regelmäßigkeit, gern verbunden mit Forderungen nach höherer Bezahlung/geringerem Deputat/Dienstwagen und Lustknaben für Lehrkräfte naturwissenschaftlicher Fächer.